

B.P.P.

von
Johannes Schult

Dieses Drehbuch steht unter einer
Creative Commons Namensnennung-
Keine kommerzielle Nutzung 2.0 Deutschland Lizenz.
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/de/>

Johannes Schult
Geissberg 13
D-71334 Waiblingen
E-Mail: jutze@jutze.com
<http://www.jutze.com/bpp.pdf>

FADE IN:

INT. WOHNZIMMER - TAG

KARSTEN steht vor seiner DVD-Sammlung und fährt mit dem Finger an den Hüllen entlang auf der Suche nach einem passenden Film. Musik, Eröffnungstitelsequenz.

INT. BADEZIMMER - TAG

JULIA schaut ihr Gesicht im Spiegel an. Sie hat etwas Make-up aufgetragen und ist mit dem Resultat sichtlich zufrieden.

INT. AUTO - TAG

STEFANIE fährt durch ein Wohngebiet. Vor einem der Häuser hält sie an und macht Anstalten auszusteigen.

INT. STUDENTENBUDE SCHLAFZIMMER - TAG

Durch den Rollladen dringt das Licht der Abendsonne. ALAN liegt im Bett. Er hat die Decke über den Kopf gezogen.

EXT. HAUSTÜR - TAG

STEFANIE steht vor der offenen Haustür. Drinnen ist JULIA gerade dabei sich von KARSTEN zu verabschieden. Sie gibt ihm einen Abschiedskuss. Die beiden jungen Frauen gehen gemeinsam zu Julias Auto, das in der Einfahrt steht. KARSTEN schaut ihnen mit einem Lächeln nach, in das sich Sorge einschleicht. Er dreht sich um und schließt die Tür.

INT. AUTO - TAG

STEFANIE und JULIA sitzen im Auto und unterhalten sich lebhaft und heiter.

INT. KÜCHE - TAG

KARSTEN blickt in den Kühlschrank. Er schüttelt den Kopf und schließt die Tür. Er greift nach dem Werbezettel eines Pizza-Lieferdiensts. Während er das Angebot durchliest, greift er nach dem Telefon und wählt.

INT. STUDENTENBUDE SCHLAFZIMMER - TAG

ALAN streckt den Kopf unter der Decke hervor. Sein Blick forscht nach dem Telefon, dessen Klingeln ihn geweckt hat. Beim Blick auf die Uhr schreckt er auf und macht hastige Anstalten aufzustehen.

Der Filmname wird ein- und die Musik ausgeblendet.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

KARSTEN schaltet den Fernseher aus und nimmt eine DVD aus dem Abspielgerät. Er geht mit der DVD in der Hand zurück zum Sofa, auf dem ALAN sitzt, der ihm die DVD-Hülle (She's The Man) entgegen hält.

ALAN

Scheiß Hollywood.

KARSTEN

Wie kommst du da drauf?

ALAN

Immer, wenn ich den Film sehe,
frage ich mich: Was findet sie
an dem Typ? Und warum hat Olivia
nicht zu ihrer Liebe zu Viola
gestanden?

KARSTEN

Was würdest du machen, wenn du
feststellst, dass deine neue
Flamme in Wirklichkeit ein Mann
ist?

ALAN

Zum Optiker gehen.

KARSTEN

(leicht
erschöpft)

Ich fand's jedenfalls klasse.
Genau das Richtige für einen Tag
wie heute.

ALAN

Was ist denn passiert? Hast du
etwa rausgefunden, dass Julia
ein Mann ist?

KARSTEN

(kopfschüttelnd)

Nein. Versteh mich nicht falsch:
Es war schön, mal wieder einen
Videoabend zu machen. Sie kann
nicht so viel damit anfangen;
das weißt du ja.

ALAN

Dir gefällt der Gedanke nicht,
dass sie allein mit ihren
Freundinnen durch die Straßen
zieht und die Gegend unsicher
macht.

KARSTEN

Ich wünschte, ich würde drüber
stehen, aber ja.

ALAN

Hey, weißt du noch, was du
vorhin gesagt hast?

KARSTEN

Ja, wär ich mit in die Disco gegangen, hätte ich mit meiner schlechten Laune uns beiden die Stimmung verdorben.

ALAN

Denn du kannst Discobesuche nicht ausstehen.

KARSTEN

Ich weiß.

ALAN

Es ist ja nicht so, dass sie mit Brad Pitt ausgegangen ist.

KARSTEN

Vielleicht trifft sie ihn ja unterwegs.

ALAN

Und wenn schon - stell dir vor, du bist irgendwo unterwegs und triffst, keine Ahnung, Keira Knightley - oder besser jemand in deinem Alter, ähm...

KARSTEN

Piper Perabo.

ALAN

Piper Perabo, meinetwegen. Dann würdest du dich mit ihr unterhalten, aber doch nicht gleich deine Beziehung zum Teufel jagen.

KARSTEN

Ich weiß nicht.

ALAN

Ach komm, Regel eins für Filmkenner: Verlieb dich nie in eine Schauspielerin.

KARSTEN

Ich werd's mir merken.

ALAN

Bewundern ja, verlieben nein.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

Die Haustür wird aufgeschlossen. JULIA tritt ein. KARSTEN und ALAN sitzen im Wohnzimmer.

JULIA

Hallo Jungs.

KARSTEN

Hallo Liebste.

ALAN

Hi.

JULIA

Lasst euch nicht stören.

KARSTEN

Wir sind fertig mit dem Film.
Wie war dein Frauenabend?

JULIA

Gut. Und euer Männerabend?

KARSTEN

Auch gut.

(zu ALAN)

Oder?

ALAN

Sicher doch. Endlose Gespräche
über Autos, Waffen und Fußball.

KARSTEN

Das ist übrigens Alan.

ALAN

Hi.

JULIA

Hallo.

KARSTEN

Julia.

JULIA

So sieht also ein Filmfanatiker
aus.

ALAN

He, es gibt einen großen
Unterschied zwischen Fan und
Fanatiker!

KARSTEN

Ja, ich bin Fan, du Fanatiker.

ALAN

Als ob du nicht genauso verrückt
wärest.

INT. SCHLAFZIMMER - TAG

KARSTEN schaut ein Fotoalbum an, in dem ein Bild von ihm zu
sehen ist, das ihn im Alter von 22 Jahren zeigt.

KARSTEN

Ich bin Karsten Becker. In einem Monat werde ich 30.

JULIA (O.C.)

(aus dem
Wohnzimmer)

Führst du schon wieder
Selbstgespräche?

KARSTEN

Ich würd ja gerne - aber ich hab
mir nichts zu sagen.

JULIA (O.C.)

Ich liebe dich.

KARSTEN

Ich dich auch.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

KARSTEN und JULIA tanzen aneinander geschmiegt zu verträumter Musik.

INT. WOHNZIMMER - TAG

KARSTEN telefoniert.

KARSTEN

Heute Abend ist schlecht. (...) Video-Abend mit Alan. (...) Ja, genau, der Alan, der im Kino Hausverbot hat, seit er letzten Monat (...) Nein, nein, da hab ich ihn überhaupt erst kennen gelernt. Der Saal war so gut wie leer; nur wir beide saßen in der ersten Reihe. (...) Quatsch, die besten Plätze sind vorne! (...) Sie geht lieber einkaufen oder joggen. (...) Freitag? Das müsste gehen. Ich frag sie, wenn sie heimkommt, und geb dir dann Bescheid. (...) Ja, gut. (...) Du auch. Tschüs.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

KARSTEN schaltet den Fernseher aus und nimmt eine DVD aus dem Abspielgerät. Er geht mit der DVD in der Hand zurück zum Sofa, auf dem ALAN sitzt, der ihm die DVD-Hülle (Clerks) entgegen hält.

ALAN

Es sind erst ein paar Jahre
vergangen, aber ich hasse das
neue Jahrhundert jetzt schon.

KARSTEN

Wie kommst du da drauf?

ALAN

Alle guten Filme wurden vor 2000 gedreht. Außerdem kommt es mir vor, als wäre mein Leben seither im Leerlauf.

KARSTEN

Da bist du nicht allein.

ALAN

Es war eine große Lüge, die man uns als Kind erzählt hat. Erwachsen werden heißt nichts weiter, als dass die Leute um einen herum immer jünger werden.

KARSTEN

Es hat aber auch Vorteile: Ich bin jetzt seit vier Jahren mit Julia zusammen - und mir kommt es vor, als wäre sie keinen Tag älter geworden. Sicher, sie wird mit jedem Tag klüger und schöner. Aber nicht älter.

ALAN

Langfristig gibt es wirksame Mittel gegen solche Illusionen. Man nennt sie Fotoalben.

KARSTEN

Wem sagst du das? In manchen bin ich ausschließlich als strahlender Hoffnungsträger der Universität zu sehen. Jeden Monat eine andere Preisverleihung; immer dieselben grinsenden Gesichter mit im Bild.

ALAN

Du warst mal richtig intelligent?

KARSTEN

Schon. Du hast doch sicher die ganzen Geschichten über meinen Aufstieg und Fall gehört.

ALAN

Was? Nein.

KARSTEN

Ernsthaft?

ALAN

Ich weiß, dass du Cineast bist. Aber sonst? Hab ich was verpasst?

KARSTEN

Das ist ja amüsant. Dann bist du wohl der erste, der in mir nicht das gescheiterte Genie sieht.

ALAN

Was zur Hölle?

KARSTEN

Meine Professoren an der Uni wollten aus mir einen Vorzeigeanwalt machen.

ALAN

Du bist Jurist?

KARSTEN

Äh, ja.

ALAN

Gott steh mir bei.

KARSTEN

Gott ist tot. Nach meinem Abschluss bin für ein Jahr nach Kanada. Das war vielleicht das schönste Jahr meines Lebens, obwohl es meiner Karriere das Genick gebrochen hat. Meine damaligen Förderer wandten sich von mir ab und ich hab erst nach langem Suchen hier eine Stelle gefunden.

ALAN

Traurige Geschichte.

KARSTEN

Im Gegenteil, in Kanada hab ich mich in Julia verliebt. Wir waren zwar vorher schon auf dieselbe Uni gegangen, haben uns aber erst dort richtig kennen gelernt. Ohne sie wäre ich nach meiner Rückkehr wohl in Depressionen versunken. Sie ist unglaublich.

ALAN

Aber leider keine Cineastin.

KARSTEN

Perfektion ist nie makellos.

INT. PARK - TAG

KARSTEN läuft eine Weile bedeutungsschwanger durch die Gegend. Zuerst schaut er in die Ferne, dann nur noch auf den Boden vor seinen Füßen. Irgendwann nähert sich JULIA unbemerkt von hinten und erschreckt ihn. Sie lachen und laufen nebeneinander weiter. Musik.

INT. AUTO - NACHT

STEFANIE und JULIA fahren durch die Nacht.

STEFANIE

Hat Karsten eigentlich nichts dagegen, dass wir jede Woche unterwegs sind?

JULIA

Ach was. Beim ersten Mal war er unsicher. Aber jetzt ist er froh, dass er mal ungestört Video schauen kann. Er genießt es vermutlich, einen Abend lang faul auf dem Sofa zu sitzen, ohne dass ich ihm in den Ohren lieg, er soll mehr Sport machen.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

KARSTEN und ALAN rocken durch den Raum. Dazu laute Musik vom Fernseher.

INT. AUTO - NACHT

STEFANIE und JULIA fahren durch die Nacht.

STEFANIE

Na dann ist ja gut.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

KARSTEN schaltet den Fernseher aus und nimmt eine DVD aus dem Abspielgerät. Er geht mit der DVD in der Hand zurück zum Sofa, auf dem ALAN sitzt, der ihm die DVD-Hülle (Lost and Delirious) entgegen hält.

ALAN

Das war definitiv der beste Film, den ich je gesehen hab!

KARSTEN

Dann bin ich ja froh.

ALAN

Etwas mehr Euphorie, wenn ich bitten darf.

KARSTEN

Jetzt nicht. Ich hab dich gewarnt: Immer wenn ich diesen Film seh, hader ich unweigerlich mit der Welt. Warum legen immer nur religiöse Fanatiker eine derart bedingungslose Leidenschaft an den Tag? Warum können unsere Mitmenschen - warum können wir nicht aufrichtiger sein? Nicht einmal uns selbst gegenüber? Wenn ich in den Spiegel schau, sehe ich, was die Anderen sehen. Es ist, als wär ich Piper Perabo.

ALAN

Moment - du bist eine Frau?

KARSTEN

So mein ich das nicht. Himmel, ich kenn sie ja überhaupt nicht. Ich weiß nur, dass sie für die meisten Leute das Mädchen aus Coyote Ugly ist - und es für alle Zeiten bleiben wird. Wer kennt schon die ganzen Filme, die sie seither gemacht hat? Waren sie gut? War sie gut? Ich bin Cineast - ich weiß über ihre Karriere Bescheid. Aber was ist mit normalen Leuten? Die wissen doch nicht, dass Piper wie eine Blöde gerackert hat, um aus halbgaren Drehbüchern noch passable Filme zu machen.

ALAN

Das ist ihr Job, ja. Sie muss eben Geld verdienen und in Übung bleiben. Sie kann nicht einfach rumsitzen und warten, bis ihr eine Rolle angeboten wird, in der sie zeigen kann, was wirklich in ihr steckt.

KARSTEN

Klar. Soweit ich weiß, ist sie auch ganz zufrieden mit ihrer Karriere.

ALAN

Sie hat es weiter gebracht als die meisten.

(MORE)

ALAN (CONT'D)

(zeigt auf die
DVD-Hülle)

Und für diesen Film hätt sie definitiv eine dieser goldenen Statuen verdient. Scheiß Hollywood.

KARSTEN

Schon. Aber wie muss es sein, wenn einen die Leute trotzdem ständig als die Person im Kopf haben, die man mit 22 war?

ALAN schaut abwechselnd auf die DVD-Hülle und KARSTEN.

ALAN

Vielleicht solltest du dir einen Bart wachsen lassen.

INT. WOHNZIMMER - TAG

KARSTEN liest Zeitung. JULIA kommt ins Zimmer. Sie hat das Telefon in der Hand und legt es an seinen Platz zurück. Dann setzt sie sich zu KARSTEN.

JULIA

Große Neuigkeiten: Meine Chefin will, dass ich mit ihr nach New York flieg.

KARSTEN

Toll!

JULIA

Übermorgen.

KARSTEN

(langsam)

Ok.

JULIA

Marko ist krank geworden. Es sind eh nur drei Tage. Ich werd pünktlich zu deinem Geburtstag zurück sein.

KARSTEN

Du hast schon zugesagt?

JULIA

Sie war in Eile. Du hast doch nichts dagegen?

KARSTEN

Nein, nein.

(beat)

Wie beneidenswert!

JULIA
 Du hättest halt auch
 Internationales Recht studieren
 sollen!

INT. WOHNZIMMER - TAG

JULIA steht abreisefertig im Zimmer und kontrolliert
 routiniert den Inhalt ihre Handtasche. KARSTEN betritt das
 Zimmer.

KARSTEN
 Hast du deine Papiere?

JULIA
 Ja, alles hier. Zahnbürste,
 Lesebrille, Gesetzbuch.

KARSTEN
 Dann kann's ja losgehen.

JULIA
 Und du willst nicht vielleicht
 doch mitkommen?

KARSTEN
 Zum hundertsten Mal: nein! Ich
 seh's nicht ein, dass ich dieser
 Verbrecherregierung bei der
 Einreise meine Fingerabdrücke
 geb.

JULIA
 Ich mag dich, wenn du auf deinen
 Prinzipien rumreitest.

KARSTEN
 Außerdem können wir das Geld
 wirklich sinnvoller ausgeben.

JULIA
 (neckend)
 Früher warst du irgendwie
 spontaner.

KARSTEN
 Wenn ich mich spontan
 umentscheid, kann ich ja immer
 noch nachkommen.

JULIA
 Vergiss nicht, morgen den
 Mülleimer rauszustellen.

KARSTEN
 Meine Gedanken sind bei ihm.

Sie brechen auf.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

KARSTEN macht die Wohnungstür auf. Draußen steht ALAN.

KARSTEN

Hey.

ALAN

Hi! Jetzt schieß los: Was ist so wichtig, dass du es mir nicht am Telefon erzählen willst?

KARSTEN

Immer der Reihe nach. Alan, das ist Steffi.

KARSTEN macht eine Geste zum Sofa hin, wo STEFANIE sitzt.

STEFANIE

Hi!

ALAN

Hallo.

KARSTEN

Sie ist normalerweise immer mit Julia unterwegs. Sie hat gefragt, ob sie uns Gesellschaft leisten kann. Ich hoff, du hast nichts dagegen.

ALAN

Kein Problem. Du musst halt damit rechnen, dass wir nachher wieder eine halbe Stunde drüber diskutieren, ob Greedo zuerst geschossen hat, aber sonst...

STEFANIE

Karsten hat mich gewarnt.

KARSTEN

So, jetzt zur Nachricht des Tages.

(zu STEFANIE)

Du hörst es noch mal, sorry. Ich seh zu, dass ich mich kurz fass.

ALAN

Ich bin ganz Ohr.

KARSTEN

Julia ist ja gerade in New York. Und jetzt rat mal, wer im Flugzeug neben ihr saß?

ALAN

Deine Mutter?

KARSTEN

Piper Perabo.

ALAN

Piper Perabo, klar.

KARSTEN

Kein Witz. Und wie die Frauen so sind, haben sie sich die ganze Zeit über unterhalten. Am Ende hat Piper ihr dann sogar ihre Telefonnummer gegeben mit der Aussicht auf eine gemeinsame Shopping-Tour.

ALAN

Abgefahren!

KARSTEN

Hätt ich sie neulich nicht ins Kino mitgenommen, hätte sie sie überhaupt nicht gekannt! Du hättest hören sollen, was sie alles erzählt hat. Piper scheint ganz anders drauf zu sein, als ich gedacht hab: völlig locker und unverkrampft.

ALAN

Und jetzt bereust du, dass du nicht mitgeflogen bist.

KARSTEN

Das hat mich Julia auch gefragt.

ALAN

Und - was hast du gesagt?

KARSTEN

Nichts - was ein kapitaler Fehler war. Julia wollte mich überreden, dass ich mitflieg. Ich hab mich aber mit Händen und Füßen gewehrt, weil ich erst wieder in die USA will, wenn der Patriotismus der Vernunft gewichen ist. Von den Flugkosten ganz zu schweigen. Jedenfalls hab ich gezögert und Julia ist hellhörig geworden.

ALAN

Bullshit-Detektor in Aktion.

KARSTEN

Oh ja. Ich Idiot hab spaßeshalber gemeint, ich könnte ja noch nachkommen. Das hat sie in den falschen Hals bekommen.

ALAN

Deine Freundin tigert mit Piper Perabo durch New York. Ich fass es nicht.

KARSTEN

Ich hab versucht, ihr klarzumachen, was mir Piper bedeutet.

ALAN

Oh, oh.

KARSTEN

Ich bin wahrscheinlich wie ein schwärmender Teenie rübergekommen.

ALAN

Scheiße.

KARSTEN

Was du nicht sagst.

STEFANIE

So wie du es mir vorhin erzählt hast, hat es sich tatsächlich ziemlich pubertär angehört.

KARSTEN

Ich hab doch nur gemeint, dass sie eine Insel der Authentizität im Hollywoodschen Meer der Plastikgefühle ist.

STEFANIE

Genau so.

ALAN

Da hat sie nicht ganz Unrecht.

KARSTEN

Man kann aus jeder Mücke einen Elefanten machen.

ALAN

In diesem Fall handelt es sich allerdings um einen äußerst attraktiven Elefanten.

KARSTEN

Es geht doch nicht nur um Schönheit. Sie hat studiert; sie ist Vegetarierin; außerdem hat sie...

STEFANIE

Merkst du nicht, wie du dich immer weiter reinredest? Ich kann mir bildlich vorstellen, wie Julia darauf reagiert hat.

KARSTEN

Das sind doch zwei verschiedene Paar Schuhe. Sie ist meine Freundin, Piper eine Schauspielerin.

STEFANIE

Wie kommt es dann, dass du gerade ständig die eine kritisierst und die andere in Schutz nimmst.

KARSTEN

Das ist alles nicht so einfach. Es ist alles irgendwie...

ALAN

Ich will ja nichts sagen. Aber wenn ich eine Freundin wie Julia hätte, hätt ich für keine Schauspielerin der Welt mehr Augen.

(beat)

Außer vielleicht Alexis Bledel.

KARSTEN

Ist ja gut! Hätt ich euch bloß nicht davon erzählt. Wenn das so weitergeht, verliere ich noch jegliches Interesse an Piper.

STEFANIE

Ein kleiner Schritt für die Menschheit, aber...

ALAN

Ich halt mich da jetzt raus.

KARSTEN

Ja, gut, ich seh schon, ich hab Mist gebaut. Verdammt. Aber wie soll ich das Julia erklären?

STEFANIE

Das wird schon klappen. Mach dir da keine Sorgen. Wenn man seine Ansichten ändert, ist das im ersten Moment immer ein seltsames Gefühl.

ALAN

Schön. Genug geredet. Welchen Film sollen wir heute anschauen? Wie wär's zur Feier des Tages mit Coyote Ugly?

KARSTEN

(leicht genervt)

Haha.

ALAN

Ernsthaft: Was sollen wir anschauen?

KARSTEN

(zu STEFANIE)

Hast du vielleicht einen Vorschlag?

STEFANIE

Capote!

KARSTEN

Ist der gut?

STEFANIE

Weiß nicht, hab ihn noch nicht gesehen.

ALAN

Wie kannst du ihn dann vorschlagen, zur Hölle?

STEFANIE

Ich schlag immer nur Filme vor, die ich noch nie gesehen hab.

ALAN

Arg.

STEFANIE

Warum soll ich einen Film vorschlagen, den ich schon gesehen hab?

ALAN

Weil das für jeden normalen Mensch die einzige Basis zur Beurteilung eines Films ist?

STEFANIE

Not for me!

ALAN

Arg.

STEFANIE

(vorwurfsvoll-verletzt)

Was?!

KARSTEN

Nun, du kannst ja auch einen Film vorschlagen, den du schon mal gesehen hast und gerne noch mal schauen würdest und den du gerne anderen Menschen zeigen würdest. Alan zum Beispiel hat ja Clerks schon 36mal gesehen.

ALAN

37mal.

STEFANIE

Hintereinander?

INT. WOHNZIMMER - NACHT

Montage: ALAN und STEFANIE verabschieden sich von KARSTEN. - KARSTEN steht in der Küche und lacht. Sein Lachen verwandelt sich in ein Grübeln. Er schaut ungeduldig auf die Uhr. - Er sitzt am Schreibtisch. Seine Gedanken schweifen von der Arbeit vor ihm auf ein Bild von JULIA. Er schaut es lächelnd an. Dann kommt ihm eine Idee. Er nimmt es und geht zu seiner DVD-Sammlung. Dort nimmt er einen Film mit Piper Perabo und schaut abwechselnd auf dessen Klappentext und das Foto seiner Freundin. Er schüttelt den Kopf. Schließlich stellt er die DVD zurück, lächelt das Foto an und geht zum Schreibtisch zurück. Musik.

INT. WOHNZIMMER - NACHT

JULIA betritt die Wohnung und stellt ihre Reisetasche ab. KARSTEN folgt ihr. Schweigen. Sie ziehen ihre Jacken aus und bleiben danach im Raum stehen. JULIA hat irgendetwas (z.B. Autoschlüssel) in den Fingern, womit sie während der Unterhaltung nachdenklich rumspielt.

JULIA

So, jetzt zu Piper Perabo. Bitte sei nicht enttäuscht: Ich hab dich angelogen.

KARSTEN

(zunehmend
irritiert)

Was?

JULIA

Ich saß neben ihr im Flugzeug und das Autogramm ist echt. Wir haben uns aber nur ganz kurz unterhalten. Und alles andere ist erfunden.

(MORE)

JULIA (CONT'D)

Wenn ich jetzt dran denk,
kommt es mir kindisch vor. Ich
hab gleich nach der Landung
versucht, dich anzurufen, aber
du warst nicht da. Also hab ich
Alan angerufen.

Ich hab letzte Woche schon mit
ihm telefoniert und ihn nach
Filmen gefragt, die ich dir zum
Geburtstag schenken könnte. Auf
der Liste, die er mir gegeben
hat, waren ausschließlich Filme
mit Piper. Bis auf Roger Dodger
- was für ein Film das auch
immer sein mag.

Er hat gesagt, du wärst
irgendwie vernarrt in sie. Ich
hab daraufhin natürlich gemeint,
du wärst einzig und allein in
mich vernarrt.

KARSTEN

Ich bin in dich...

JULIA

Schon gut. Er wollte wetten. Ich
hab ihn für verrückt erklärt.

KARSTEN

Er ist verrückt.

JULIA

Ich hab die Idee dann
aufgegriffen und vorgeschlagen,
dir was vorzumachen.

KARSTEN

Er wusste davon?

JULIA

Na klar. Er hat mich mit den
ganzen Infos über sie versorgt.
Ich hab doch keine Ahnung.

KARSTEN

Ihr hinterhältigen Schweine!

JULIA

Eigentlich wollt ich nur deine
Reaktion testen. Aber als du
dann plötzlich wie besessen
warst, bin ich stutzig geworden.

KARSTEN

Was, wenn ich tatsächlich nach
New York gekommen wär?

JULIA

Dann hätt ich dir eine gelangt.

KARSTEN

Obwohl du mit der ganzen Sache angefangen hast?

JULIA

Deshalb hab ich Steffi hergeschickt, damit du keinen Unsinn anstellst.

KARSTEN

Sie wusste auch Bescheid?

JULIA

(nickt)

Sie hat mir aber eine SMS geschrieben, dass es keinen Anlass zur Sorge gibt.

(beat)

Das war alles nicht sehr nett von mir. Aber der Gedanke, nicht die wichtigste Frau in deinem Leben zu sein - und sei es nur für einen Tag -, ließ mir keine Ruhe. Wie kindisch von mir!

KARSTEN

He, schon gut. Ich hab mich ja auch dumm angestellt.

JULIA

Nein, es war gemein, dich so zu täuschen.

JULIA wechselt häufig unruhig von einem Fuß auf den anderen.
KARSTEN nimmt ihre Hände.

KARSTEN

Julia, hör mir zu: Du bist die wichtigste Frau in meinem Leben.

JULIA

Ich...

KARSTEN

Ich glaub an dich, auch wenn ich dir das nicht oft genug sag. Ich glaub an dich, egal wie das klingt. Ich mag dich, dein Lachen, selbst deine schlechte Laune, die du zum Glück nur selten an mir auslässt.

JULIA

Du bist mir nicht böse?

KARSTEN

Frag mich das morgen noch mal.
Jetzt grad bin ich einfach
glücklich, dass du hier bist.

JULIA

Es tut mir leid.

KARSTEN

Schon gut.

JULIA

Bitte verzeih mir, ja?

KARSTEN nickt und lächelt.

KARSTEN

Hast du sonst noch irgendwelche
Geheimnisse vor mir?

JULIA

(übertrieben
unschuldig)

Nein.

KARSTEN

Raus mit der Sprache.

JULIA

Ich sage nichts ohne meinen
Anwalt.

KARSTEN

Ich bin dein Anwalt.

KARSTEN beginnt JULIA erst zu kitzeln, dann zu umarmen.

JULIA

Nein!

Sie umarmen sich lachend und küssen sich.

INT. AUTO - NACHT

STEFANIE und ALAN fahren durch die Nacht.

ALAN

Was ist eigentlich dein
Lieblingsfilm?

STEFANIE

Ich weiß nicht. Titanic.

ALAN

Scheiß Hollywood.

FADE OUT

ENDE